

# GESCHÄFTSBERICHT 2018



# Inhalt:

## AUSBILDUNG

3	Bericht des Präsidenten
4	Bericht des Geschäftsführers
6	Dual bilden – perfekt starten
7	Auslandsaufenthalt in Finnland
8	Vom Hobby zur Abschlussarbeit Graphinator3000
9	Unterwegs als Berufsbotschafter
10	Events 2018
11	libs Methodus – der Methodenkoffer von libs
12	CNC-Ausbildung bei libs
14	Die Lebensunternehmer/-innen bei libs

## ZAHLEN & FAKTEN

18	Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen 2018
20	Erfolgsrechnung
21	Bilanz
22	Geldflussrechnung
23	Anhang Jahresrechnung 2018 / 2017
25	Bericht der Revisionsstelle
26	Kennzahlen 2018
27	Mitglieder und Vorstand
28	Kontakt

## IMPRESSUM

Herausgeberin	libs
Redaktion	Silvana Knibiehler
Auflage	500 Stk.
Satz	sehstoff GmbH

# Bericht des Präsidenten



Yann Moor

Geschätzte Leserin, geschätzter Leser

2018 ist Geschichte. Es war ein Jahr, das nicht nur infolge des heissen Sommers für rote Köpfe gesorgt hat. So erhitzen auf der internationalen Bühne etwa der Handelsstreit der USA mit dem Rest der Welt oder die Brexit-Verhandlungen die Gemüter. Inwieweit die Schweiz künftig davon betroffen sein wird, ist schwer abzuschätzen. Fest steht, dass sich die einheimische Wirtschaft – und mit ihr die Industrieunternehmen – trotz des wiedererstarteten Frankens erfreulich entwickelt haben. Doch es ist nach wie vor eine Tatsache, dass die Schweizer Industrie gewaltige Herausforderungen bewältigen muss.

Für unsere Partnerunternehmen ist es entscheidend, dass sie für die Ausbildung ihres Berufsnachwuchses auf die langfristig ausgerichteten Dienstleistungen von libs zählen können. Auf höchstem Niveau bilden wir junge Menschen aus, die nach Abschluss ihrer Lehre nicht nur mit den neusten Trends vertraut, sondern auch für künftige Entwicklungen gewappnet und auf Veränderungen eingestellt sind. Unsere Lernenden profitieren von modernsten Ausbildungsmethoden und einem Umfeld, das zum Lernen und Experimentieren einlädt.

Zahlreiche Neuerungen prägten das vergangene, erfolgreiche Jahr 2018. Erstmals starteten Lernende ihre Berufslehre, die bereits vor deren Beginn ihrem künftigen Ausbildungsbetrieb zugewiesen waren. Wie in den Vorjahren wurden die Ausbildungsinhalte und -prozesse weiterentwickelt. YUMI, der lernfähige Roboter von ABB, ist mittlerweile ein vertrauter Geselle. Mittels einer komplexen Software können Lernen-

de 3D-CAD-Daten auf die Werkzeugmaschinen bringen. Mit solchen und weiteren innovativen Systemen nimmt libs in der Ausbildung eine Pionierrolle ein. Die strategische Digitalisierungsinitiative «Berufsbildung Industrie 4.0» haben wir weiter vorangetrieben und gefestigt.

In den Bereich Infrastruktur hat libs im vergangenen Jahr 830'000 Franken investiert, unter anderem in IT oder VoIP-Telefonie sowie in neue Dreh- und Fräsmaschinen.

Dank vieler Veranstaltungen, Tagen der offenen Tür sowie regelmässiger Schulbesuche und Einladungen für Schulklassen gelang es uns im vergangenen Jahr erneut, jungen Menschen aufzuzeigen, welche spannende und chancenreiche Zukunft ihnen eine Grundbildung bei libs beziehungsweise in einem Schweizer Industrieunternehmen bieten kann.

Im Vorstand der libs wurden im Rahmen des alle zwei Jahre stattfindenden Strategiereviews zahlreiche Themen diskutiert und vertieft sowie wichtige Entscheidungen getroffen, sodass nun in der Form der «Strategie 2024» eine ausgezeichnete Basis vorhanden ist.

Das grosse Interesse an unserem Ausbildungsmodell und der rege Zustrom von Besuchern aus den verschiedensten Ländern hielten auch 2018 an. Weltweit wächst das Interesse an der dualen Bildung. International tätige Mitglieder von libs starten im Ausland eigene Initiativen rund um die Berufsbildung und können auch dabei von unseren Dienstleistungen beziehungsweise unserem Ausbildungsmodell profitieren.

Liebe Leserin, lieber Leser, bei der Lektüre des vorliegenden Geschäftsberichts werden Sie erkennen, dass wir junge Menschen in den Fokus gerückt haben. Denn wenn auch Themen wie Digitalisierung oder Industrie 4.0 immer mehr Raum einnehmen: Am wichtigsten ist der Mensch. Deshalb legen wir grossen Wert darauf, unsere Lernenden zu fördern und sie bei ihrer Entwicklung zu unterstützen. Ihnen steht unsere Aufmerksamkeit zu, denn sie werden dereinst die Gestalter und Unternehmer der Schweizer Industrie sein.

Zum Schluss möchte ich ganz herzlich Danke sagen: unseren Mitgliedern und Partnern für ihr Vertrauen, dem Vorstand und dem libs-Team für das grosse Engagement sowie dem Geschäftsführer Ingo Fritschi für seinen Einsatz und die ausgezeichnete Zusammenarbeit.

Yann Moor, Präsident

# Bericht des Geschäftsführers



*Ingo Fritschi*

**Der Geschäftsbericht 2018 wurde – wie bereits in den Vorjahren – nach dem neuen Rechnungslegungsrecht verfasst. Er entspricht, zusammen mit weiteren Teilen dieser Publikation – insbesondere dem Anhang – dem Lagebericht gemäss Art. 961c OR.**

## **Allgemeines**

2018 war für libs ein erfreulich gutes Jahr. Ein gutes Beispiel dafür ist der neue Mitgliederrekord: 112 Unternehmen bauen mittlerweile auf das moderne duale Ausbildungsmodell von libs. Dabei handelt es sich längst nicht mehr allein um MEM-Betriebe, denn technisch ausgebildete Mitarbeitende sind zunehmend auch in andern Branchen – wie zum Beispiel in der Nahrungsmittelindustrie mit ihren komplexen Produktionsanlagen – gefragt.

Die wachsende Mitgliederzahl ist ein Zeichen dafür, dass es uns in den letzten Jahren gelungen ist, die traditionelle Berufslehre zu einem innovativen und flexiblen Ausbildungskonzept zu entwickeln. libs gilt als Wegbereiter für eine auf die Zukunft ausgerichtete duale Bildung, die den Bedürfnissen der Unternehmen rundum gerecht wird. So profitieren diese davon, dass sie auf hervorragend ausgebildeten Berufsnachwuchs zählen und sich dank der klaren Aufgabenteilung trotzdem auf ihr Kerngeschäft konzentrieren können.

## **Ausbildung und Produktion mit Lernenden**

Bei den Lehrabschlussprüfungen des vergangenen Sommers schlossen beeindruckende 98,2 Prozent unserer Lernenden ihre Ausbildung erfolgreich ab. Unabhän-

gig davon, ob sie sich für eine praktische Tätigkeit oder eine Weiterbildung entschlossen, verfügen sie über das Rüstzeug für eine erfolgreiche Karriere. Wir entlassen sie als Lebensunternehmer, deren Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz gefragt ist. Auf diesen drei Säulen basiert auch die Ausbildung jener 289 Jugendlichen, die im August 2018 motiviert und erwartungsfroh bei libs ihre Berufslehre begonnen haben.

Wiederum haben wir in den Lehrwerkstätten verschiedene Verbesserungen und Umbauten realisiert. So wurde zum Beispiel in Rapperswil die Lehrwerkstatt erneuert und so auf den modernsten Stand gebracht.

Auch die Erwachsenenurse haben wir ausgebaut und neu aufgesetzt. Mit unseren Kursen haben Berufsleute Gelegenheit, Neues zu lernen und Gelerntes aufzufrischen. Weiter können auch Angehörige nicht-technischer Berufe bei libs wertvolles Basiswissen für technische Themen, beispielsweise auf dem Gebiet der Robotik, erwerben.

Unsere Lernenden sind besonders motiviert, wenn sie in den Lehrwerkstätten anspruchsvolle Kundenaufträge ausführen dürfen. Diese führen wir nicht nur für unsere Mitglieder aus, vielmehr sind wir offen für verschiedenste Auftraggeber. Ob die Lernenden mechanische Teile drehen und fräsen, elektrische oder elektronische Baugruppen entwerfen und realisieren, ob sie Kunststoffteile spritzgiessen oder Teile mit dem 3D-Drucker fertigen: Sie tun dies zu konkurrenzfähigen Preisen, termingerecht und in hervorragender Qualität. Im Verlauf des letzten Jahres haben wir das Angebot ausgebaut und werden es weiterhin gut am Markt platzieren.

## **Forschung und Entwicklung**

Grosse Aufmerksamkeit schenken wir 2018 erneut unserer Digitalisierungsinitiative «Berufsbildung Industrie 4.0» und liessen dabei die Resultate von sechs Teilprojekten in die Ausbildung einfließen. Unterstützt durch kompetente und engagierte Mitgliedsfirmen, nimmt libs mit dieser im Jahr 2015 gegründeten Initiative innerhalb der dualen Bildungslandschaft der Schweiz eine Vorreiterrolle ein.

Erfolgreiches Lernen und Arbeiten basiert auf strukturiertem Vorgehen. Unseren Lernenden stellen wir einen neu entwickelten, sogenannten Methoden-Werkzeugkasten zur Verfügung. Mit diesen Tools werden zum Beispiel ein erfolgreiches Brainstorming thematisiert, eine methodische Lösungsfindung oder ein effizientes und zielführendes Projektmanagement vermittelt. Dank

dieser Methodenkenntnisse werden die künftigen Berufsleute für die komplexen Aufgaben in anspruchsvollen Entwicklungsprozessen gewappnet sein; Kompetenzen, die in naher Zukunft auch auf dem Level der Berufsleute entscheidend sein werden.

Im letzten Jahr haben wir die Ausbildungsprozesse und -inhalte erneut weiterentwickelt. Grossen Wert legen wir darauf, die Möglichkeiten moderner Lernplattformen wie Learning Management System (LMS) sowie von E-Learning zu nutzen.

Von neuester Technologie profitieren auch Schnupperlehrlinge. Mit der von uns entwickelten Anwendung von «Augmented Reality» (AR) wird eine reale Arbeitssituation der Zukunft und die damit verbundene Wissensvermittlung schon heute vermittelt. Dank der AR-Brille kann ein ungeübter Schüler während eines Schnuppertags zum Beispiel selbstständig einen Bluetooth-Lautsprecher zusammenbauen.

Der 1. August 2018 markierte einen neuen Meilenstein in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern. Erstmals begannen gemeinsam rekrutierte Lernende ihre Ausbildung. Diese wussten nun also bereits vor dem Start, bei welchem Unternehmen sie die zweite Ausbildungshälfte absolvieren werden. Die Zusammenarbeit mit unseren Partnern wird dadurch noch enger. Sie beginnt bereits bei der Rekrutierung und setzt sich während der gesamten Ausbildung fort. Die Prozesse wurden weiter vernetzt und zusätzlich als digitale Cloud-Lösungen realisiert.

Die erfolgreiche Ausbildung der Lernenden ist nur durch eine konsequente Förderung aller libs-Mitarbeitenden möglich. Dank einer eigens entwickelten Roadmap werden Anforderungen und Ziele festgelegt und methodisch verfolgt beziehungsweise bewertet. Dazu gehören zum Beispiel Schulungen für Ausbildner im Hinblick auf digitale Instrumente. In einer Sammlung von Apps ist unter anderem eine dabei, die effiziente Kontrollfragen über den eben vermittelten Lernstoff erlaubt. Um die digitale Welt weiter mit Enthusiasmus und Pioniergeist anzugehen, haben wir unsere Mitarbeitenden-Schulung weiter ausgebaut. So nahmen zum Beispiel alle Mitarbeitenden an einem Kurs zum Einrichten von Computernetzwerken teil.

### **Risikobeurteilung**

Der Vorstand und die Geschäftsleitung haben die Grundsätze des Risikomanagements festgelegt. Dazu gehören die Vorgaben der systematischen Erfassung und

Auswertung der Risiken, deren Priorisierung, die Beurteilung der Einflüsse auf den gesamten Verein sowie die Einleitung und Überwachung von Massnahmen zur Vermeidung oder Minimierung von Risiken. Die Risikoanalyse wird jährlich im Vorstand besprochen, und die Entscheidungen werden protokolliert.

### **Veränderungsbereitschaft, Flexibilität**

Veränderungen und Agilität sind ein Dauerthema. Dies erfordert Flexibilität und die Bereitschaft, sich auf Neues einzulassen. Dies betrifft jeden einzelnen Menschen, aber auch die Wirtschaft und besonders auch die Schweizer Industrieunternehmen, die sich grossen Herausforderungen stellen müssen. libs setzt alles daran, den Berufsnachwuchs auf die anspruchsvollen und spannenden Aufgaben vorzubereiten, damit dieser dereinst im beruflichen Umfeld kompetent und motiviert seine Frau beziehungsweise seinen Mann stehen und einen wertvollen Beitrag für die erfolgreiche Zukunft der Schweizer Wirtschaft leisten wird.

### **Zukunftsansichten und Schlussbemerkung**

Die duale Bildung wird als Erfolgsfaktor hoch geschätzt. Zu diesem Ergebnis führten nicht nur die alljährlichen Prozesse und Umfragen, sondern auch eine Kundenbefragung, die ich im letzten Jahr persönlich durchführte. Insbesondere das Ausbildungskonzept von libs und die Erbringung unserer Dienstleistung wurde als sehr positiv bewertet.

Dies ist eine Bestätigung für unsere Arbeit und gleichzeitig ein Ansporn für die Zukunft, nicht zu ruhen, sondern Tag für Tag unser Bestes zu geben, um die duale Bildung in die moderne Welt hinauszutragen: für unsere Lernenden, für unsere Mitglieder und damit auch für die gesamte Schweizer Industrie.

In diesem Sinn freue ich mich, weiterhin mit unseren Mitgliedern unterwegs zu sein, und danke für deren grosses Vertrauen. Unserem Präsidenten Yann Moor und dem Vorstand danke ich für die ausgezeichnete und konstruktive Zusammenarbeit, und ein weiteres Dankeschön richte ich an die Mitarbeitenden und Lernenden für deren Engagement.



**Ingo Fritschi, Geschäftsführer**

# Dual bilden – perfekt starten

**Die duale Bildung geniesst hohes Ansehen in der Wirtschaftswelt. Nach der obligatorischen Schulzeit absolvieren in der Schweiz zwei von drei Jugendlichen eine Berufslehre. Sie gilt als ideale Basis für die berufliche Karriere. Ingo Fritschi, Geschäftsführer libs, sagt, weshalb dieses Modell für Jugendliche so wertvoll ist.**

**Herr Fritschi, Sie sind ein Verfechter der dualen Bildung. Welche Argumente sprechen für eine Berufslehre?**

Ingo Fritschi: Junge Menschen, die Dinge gern und oft hinterfragen und Gelerntes auch ausprobieren und erfahren wollen, sind in einer Berufslehre bestens aufgehoben. Während der dualen Ausbildung erwerben sie breites praktisches und theoretisches Wissen und können dieses auch anwenden. Die Arbeit im Team fördert ausserdem die soziale Entwicklung, und die Jugendlichen lernen schon sehr früh, was Führungskompetenz und Leadership ausmacht.

**Dann steht die Berufslehre einer gymnasialen Ausbildung in nichts nach?**

Keinesfalls. Das beweisen zum Beispiel die Tatsache, dass sich zwei Drittel der Schulabgänger für eine Lehre entscheiden oder die zahlreichen Beispiele eindrucklicher Karrieren, die einst mit einer Berufslehre starteten. Viele Jugendliche wollen nach neun Jahren obligatorischer Schulzeit nicht weiter ausschliesslich die Schulbank drücken, sondern ziehen den Schritt in die Arbeitswelt und damit in ein neues, herausforderndes Umfeld vor.

**Kommen denn bei der Berufslehre theoretisches Wissen und die Allgemeinbildung nicht zu kurz?**

Auf keinen Fall. Durch das Üben und Arbeiten in einem praxisnahen Lernumfeld wird der Sinn und Zweck von theoretischem Wissen immer wieder neu erweitert. Ich nenne ein Beispiel: Jugendliche sehen einen Roboter und fragen sich, wie er funktioniert, wie er zusammengesetzt ist, wodurch er sich bewegt, wie dieser Elektromotor funktioniert, was es mit dem Magnetismus im Motor auf sich hat. Nun kommen naturwissenschaftliche Fächer ins Spiel, und zwar in einer hoch spannenden Form, weil direkt sichtbar wird, was man damit Fantastisches entwickeln und bauen kann. Mit einem praktischen Bezug vor Augen lernt es sich leichter – da werden Mathematik und Physik konkret und selbst Fremdsprachen attraktiv – damit beispielsweise auch englische Fachliteratur und internationale Kunden zugänglich werden.

**So ermöglicht die duale Ausbildung einen perfekten Start in die Arbeitswelt?**

Ja. Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss sind die Berufseinsteiger bereit, wirtschaftlich auf eigenen Beinen zu stehen und ihr breites, praxistaugliches Wissen sowie soziale Kompetenzen in die Arbeitswelt einzubringen. Doch der Lehrabschluss ist nicht nur eine exzellente Basis für den erfolgreichen Berufseinstieg, sondern eine ausgezeichnete Grundlage für die Weiterentwicklung: Wer sich weiterbilden will, hat Zugang zu praktisch allen Bildungsinstitutionen, von der Höheren Fachschule über die Fachhochschule bis zur Universität. Und unabhängig davon, welche Weiterbildungen absolviert werden: Wer eine Berufslehre abgeschlossen hat, profitiert von den erworbenen Erfahrungen und Kompetenzen und wird sein ganzes Berufsleben lang darauf erfolgreich aufbauen können.

**Silvana Knibiehler,**  
Leitung Marketing, Baden



# Auslandsaufenthalt in Finnland

**Während sechs Wochen durfte der libs Lernende Corsin Castellazzi, Automatiker im 3. Lehrjahr, seinen Auslandsaufenthalt in Finnland verbringen. Im Februar startete er seine Reise nach Jyväskylä. Dort besuchte er das Jyväskylä College, eine Berufsbildungsinstitution, in welcher jährlich rund 1700 Schülerinnen und Schüler ihre Berufsausbildung in verschiedenen Berufen starten.**

Im Anschluss reiste im Gegenzug ein finnischer Schüler in die Schweiz. Gemeinsam mit Corsin Castellazzi besuchte er die Berufsschule und arbeitete mit ihm an seinem Versetzungsplatz bei der Varioprint AG in Heiden. Das Unternehmen ist hauptsächlich in der Leiterplattenproduktion tätig und ist seit mehreren Jahren ein Vereinsmitglied von libs. Im Einsatz bei der Varioprint AG sind Automatiker und seit neustem auch Produktionsmechaniker. Im Betriebsunterhalt der automatisierten Leiterplattenproduktion wurde der Finne dann direkt eingesetzt und konnte so Schweizer Arbeiterfahrung sammeln. Diese differenziert sich doch stark von der finnischen Berufsausbildung, welche zum grossen Teil theoretisch oder in Versuchslabors stattfindet. Die eigentliche Berufserfahrung wird in sechswöchigen Praktika gesammelt. Im Rahmen eines solchen kam der Finne in die Schweiz.

Der Auslandsaufenthalt wurde vom Gewerblichen Berufs- und Weiterbildungszentrum St. Gallen (GBSSG) und dem finnischen Jyväskylä College organisiert. Die Partnerfirma Varioprint AG war bereit, sowohl den Auslandsaufenthalt für Corsin Castellazzi zu ermöglichen als auch den Finnen am Berufsalltag in der Schweiz teilhaben zu lassen.

**Samuel Lauchener,**  
Berufsbildner, Heerbrugg

## **Erfahrungsbericht von Corsin Castellazzi:**

Der Aufenthalt in Jyväskylä ist ein Projekt der GBS St. Gallen. Er ermöglicht Schülern der dritten Klasse der Automationsabteilung ein Austauschprogramm mit Finnland. In unserer Klasse durften vier Schüler dorthin reisen. Ich war in die ersten Gruppe eingeteilt und durfte mit einem guten Kollegen an diesem Austausch teilnehmen. Unsere Lehrer begleiteten uns in der ersten Woche. Für unseren Aufenthalt waren drei Wochen geplant. Die Reise dauerte vom 14. Januar bis 4. Februar 2018.

## **Ziele des Austausches**

Von der Schule erhielten wir die Aufgabe, die Kultur und die Arbeitsweise im Jyväskylä College kennenzulernen. Unser persönliches Hauptziel war zudem, unsere Englisch-Kenntnisse zu verbessern. Zudem wollten wir neue fremdsprachliche Kontakte knüpfen, die wir auch später noch pflegen möchten.

## **Wer war beteiligt an diesem Austausch?**

Unsere Berufsschule hat den grössten Teil organisiert, d.h., die Kommunikation verlief mehrheitlich zwischen den beiden Schulen. Finanziert wurde der ganze Austausch in Zusammenarbeit mit der Institution Movetia. Auch libs und die Partnerfirma Varioprint AG waren beteiligt, da sie mir erlaubten, einen solchen Auslandsaufenthalt erleben zu können. Da Olli Kaupilla, ein finnischer Student, für sechs Wochen zu mir nach Hause kam, war auch meine Familie stark involviert.



## **Was waren meine Tätigkeiten?**

In Finnland besuchten wir das Jyväskylä College. Das Jyväskylä College ist ein Ausbildungszentrum, in welchem verschiedene Berufe ausgebildet werden. Man kann Coiffeur, FaGe (Fachfrau/-mann Gesundheit), FaBe (Fachperson Betreuung), Bäcker, Koch, Polymechaniker, Schweisser, Dreher, Automatiker, Elektroinstallateur und noch vieles mehr lernen. Es bewerben sich jährlich ca. 2'200 Schüler. Von diesen werden ca. 1'700 aufgenommen. Gesamthaft hat die Schule rund 4'400 Schüler. Wir waren in der Abteilung für Automation Engineering. Die Klassen bestanden aus 15 bis 25 Schülern. Unsere Klasse war dafür zuständig, Elektroinstallationen zu fertigen. Das Jyväskylä College ist in der ganzen Stadt verteilt und hat mehrere Gebäudetrakte. Die ganze Schule ist sehr modern. Sie verfügt über die neuesten Geräte, um den Lernenden das Aktuellste beizubringen.

## **Meine Erfahrungen**

Ich fand den ganzen Austausch sehr interessant und lehrreich, da ich eine andere Kultur kennenlernte und mit den neuesten Anlagen arbeiten durfte. Wir erlebten und lernten sehr viel. Unsere persönlichen Ziele konnten wir erreichen, und ich freute mich auch sehr darauf, dem finnischen Studenten Olli Kaupilla die Schweiz näherzubringen.

# Vom Hobby zur Abschlussarbeit

**Im Internet oder auch auf der Strasse sieht man immer mehr elektrisch betriebene Fahrzeuge wie Hoverboards, Elektro-Scooter, E-Bikes usw. Das brachte mich auf die Idee, selbst ein elektrisch betriebenes Longboard zu bauen.**

Ich wollte aber nicht nur einfach einen Bausatz kaufen und es zusammenschrauben, sondern die elektrischen Komponenten selber zusammenstellen, zusammenbauen und programmieren. Durch meinen Beruf und mein jahrelanges Hobby, das Modellbaufliegen, habe ich in den letzten Jahren viele Erfahrungen gesammelt. Diese konnte ich nun für mein Projekt anwenden.

Die Planung und Konstruktion war sehr zeitaufwendig, da bis heute noch keine Bauanleitungen für solche Boards auf dem Markt sind. Eine grosse Herausforderung war, die Kraft des Elektromotors auf die Räder zu übertragen, damit das Drehmoment optimal genutzt werden kann. Mithilfe des Konstrukteurs und der Polymechniker, welche bei libs mit mir in der Lehre waren, konnte ich eine optimale Halterung für die Kraftübertragung entwickeln.

Das selbst gebaute E-Longboard erreicht mit einem 3-kW-Motor eine stolze Geschwindigkeit von 50km/h und hat eine Reichweite von ca. 50km. Das Longboard wiegt 10kg, davon sind 4,5kg Li-Po-Akkus. Das Board kann mit dem Fahrer innerhalb von 4s auf 40km/h beschleunigen. Dies ist dank einer Riemenübersetzung möglich.

Die Projektarbeit war sehr lehrreich, und es macht mir sehr viel Spass, mit meinem selbst gebauten E-Longboard in der Freizeit herumzufahren.

**Nils Schumacher**

Automatiker EFZ (Abschluss im Sommer 2018 in Heerbrugg)



## Graphinator3000

**Im Rahmen des Faches «Berufsübergreifende Projekte» in der Berufsfachschule haben Gianluca Pargätzi und Fabio Hutter, beide Konstrukteure im 4. Lehrjahr, einen Plotter zum Drucken von Graphen entwickelt.**

Ziel des Projekts war es, einen Plotter (den «Graphinator3000») von der Planung bis zum Zusammenbau der Komponenten und Programmierung der Steuerung selbstständig umzusetzen. Der Höhepunkt war, mit dem Plotter live vor Publikum einen Graphen auszudrucken.

Mit dieser Arbeit haben die Lernenden eine praxisnahe Projektierung und Realisierung eines Projekts selbstständig durchgeführt. Dabei wendeten sie ihr gesamtes bisheriges Wissen und Können an. Durch das projektmässige Vorgehen konnten sie mit den Gruppenpartnern eine sehr interessante und spannende Aufgabe systematisch lösen. Alle Gedanken und Überlegungen notierten sie und führten sie in einem Arbeitsjournal zusammen. Das ganze



Projekt gab schlussendlich zwei Noten im Fach «Berufsübergreifende Projekte».

Der Drucker funktioniert gut und es ist möglich, Graphen zu drucken. Das Projekt ist sehr gelungen, und die etlichen Arbeitsstunden in der Freizeit haben sich ausbezahlt. Das Projekt wurde zweimal mit der Note 6 ausgezeichnet. Wir gratulieren recht herzlich!

**Rahime Sabani,**

Berufsbildnerin, Heerbrugg

# Unterwegs als Berufsbotschafter

Das Angebot «rent-a-stift», initialisiert durch das ask (Beratungsdienste für Ausbildung und Beruf), ist eine spannende Ergänzung zum üblichen Berufswahlunterricht der Aargauer Oberstufenschulen. Berufslernende im 2. Lehrjahr agieren als Botschafter und vermitteln den Schülerinnen und Schülern einen Einblick in ihre Ausbildung. Ebenso geben sie ihre Erfahrungen aus dem Berufwahlprozess und der Lehrstellensuche weiter. Die Oberstufenschüler erhalten auf diesem Weg die Informationen aus erster Hand und profitieren von wertvollen Ratschlägen.

Die Berufslernenden werden im Rahmen eines 2-tägigen Seminares optimal auf ihre Auftritte vorbereitet. Sie profitieren durch ihre Einsätze von zusätzlichen Auftritts- und Organisationskompetenzen, welche sie sowohl im beruflichen als auch im privaten Alltag weiterbringen.

Mehrere Lernende von libs engagieren sich in diesem Projekt und nutzen ihre Rolle, um sowohl ihren Lehrberuf als auch ihren Lehrbetrieb noch breiter bekannt zu machen. Sie setzen sich mit viel persönlichem Herzblut für die Berufslehre ein und helfen so mit, diesen attraktiven Ausbildungsweg noch weiter bekannt zu machen.

**Kudret Alagöz,**  
Ausbildungsverantwortlicher, Baden



## **Erfahrungsbericht Seminartage, Jerry Oghagbon, Polymechaniker im 2. Lehrjahr, Baden:**

Der Schwerpunkt vom ersten Seminartag beinhaltete eine Kennenlernphase der Teilnehmer/innen untereinander, und das Projekt «rent-a-stift» wurde vertieft erklärt. Am zweiten Tag hatten wir Besuch von einer professionellen Schauspielerin, die uns gezeigt hat, wie man selbstsicher und überzeugend vor dem Publikum etwas vortragen kann. Als die Gruppen definiert waren, haben wir mit der Arbeit losgelegt und nutzten den restlichen Tag, um die Vorträge vorzubereiten. Am dritten Tag hatten wir den Vortrag fast fertig; wir haben nur noch die Kleinigkeiten verbessert. Alles in allem hat das Seminar sehr geholfen, um meine Vortragsweise zu verbessern.

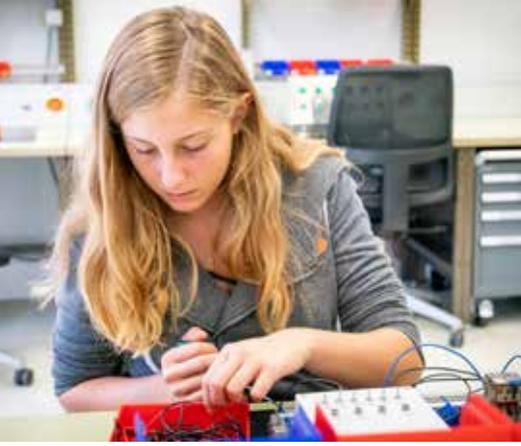


## **«rent-a-stift», Sichtweise Tamara Vögeli, 19, Automatenikerin im 2. Lehrjahr, Baden:**

Ich finde es eine gute Idee, den Schülern und Schülerinnen die Berufswahl auf eine etwas andere Art zu zeigen und sie dabei zu unterstützen. Als ich auf Lehrstellensuche war, gab es solche Angebote nicht wirklich, obwohl es mir wohl sehr geholfen hätte. In den Seminartagen wurden wir sehr gut vorbereitet und mit allerlei nützlichen Tipps ausgerüstet. Die Theorie wurde sehr oft mit lustigen und spannenden Aufgaben versehen, die uns noch mehr motivierten und halfen, die anderen Teilnehmer und auch sich selbst besser kennenzulernen.

## **Schulbesuch in Mellingen**

Der Schulbesuch in Mellingen war eine sehr gute Erfahrung. Die Schülerinnen und Schüler waren sehr interessiert und haben viele Fragen gestellt. Es hat Spass gemacht, anderen mein Wissen weiterzugeben.



# Events 2018



# libs Methodus – der Methodenkoffer von libs

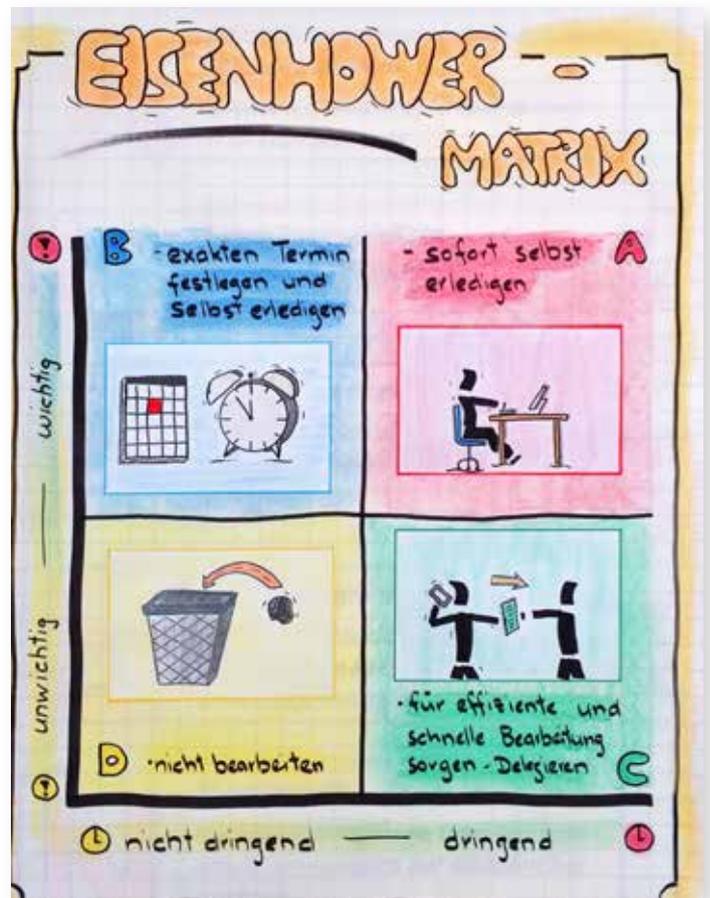
**Industrie 4.0 = intelligente, internetbasierte Kommunikation von Mensch, Maschine und Produkt. Was banal klingt, bedeutet eine starke Anpassung der Produkte in einer hoch flexibilisierten Produktion, eine komplexe Automatisierungstechnik und zudem Mitarbeitende, die neben den nötigen Fachkenntnissen die Fähigkeiten haben, sich in einem sich schnell verändernden, komplexen und stark heterogenen Umfeld zu bewegen.**

Bei libs wurden die Fach-, Sozial-, Selbstkompetenzen mit diversen Projekten rund um Industrie 4.0 – sei es das RemoteLab oder die Anschaffung des YuMi, WeMove, das Programm zur Förderung der intrinsischen Motivation, die Förderung der Konzentrationsfähigkeit, um nur einige von vielen zu nennen – erfolgreich gefördert und diverse Neuerungen hierzu implementiert.

Im 2018 haben wir uns nun intensiv mit Innovationen zur vierten, nicht weniger wichtigen Kompetenz, der Methodenkompetenz, beschäftigt. Das Ergebnis: libs Methodus, der Methodenkoffer in unserer Basis- und Ergänzungsausbildung. Aus der ursprünglichen Idee, IPERKA zu überarbeiten bzw. zu optimieren, um der komplexer werdenden Arbeitswelt gerecht zu werden und unsere Berufslernende zum besten Berufsnachwuchs auszubilden, wurde rasch eine Ausweitung auf weitere Methoden. Wir stellten zu Beginn eine Sammlung aller wichtigen und anerkannten Methoden zu Arbeitsplanung, Kreativitätstechnik, Visualisierung, Problemlösung, Projektmanagement, Analysen, Lösungsfindung und Kommunikation zusammen. Heraus kam eine beachtliche Anzahl!

Die Spezialisten innerhalb des Unternehmens für diese Methoden waren schnell gefunden, weiterführende Informationen sowie Beispiele rund um die einzelnen Methoden wurden in einem eigenen Netzwerkpfad zusammengetragen. Eine weitere Aufgabe, die wir damit angingen, war die Definition der Lernzielstufe, also die Intensität, in der wir die Methoden den Lernenden vermitteln werden: von «1 kennengelernt» über «2 umfassend verstanden» bis zu «3 nachhaltig verstanden und angewandt». Ziel: pragmatisch in der Anwendung, aber intensiv in der Vermittlung – ein Widerspruch, den wir ebenfalls bewältigt haben.

Wie ging es weiter? Für jeden Bereich wurden «Black Belts» (= schwarzer Gürtel, der Begriff, wie er im Judo, aber auch im Qualitätsmanagement verwendet wird), also die Mitarbeitenden, die wir in der Anwendung des Methodus zu Spezialisten ausgebildet haben, definiert. Sie wiederum stehen in ihrem Umfeld den Kolleginnen und Kollegen in der Anwendung zur Verfügung, sei es durch deren Schulung oder die der Lernenden, Beantwortung von Fragen, Unterstützung im



Vermitteln usw.. Ganz nebenbei haben wir damit einen guten Beitrag für unsere Mitarbeitenden zum Jobenrichment und zum Erhalt der Arbeitsmarktfähigkeit geleistet.

Wie geht es weiter? Anfang 2019 trifft sich das Projektteam, um allfällige Korrekturen, die sich während der Anwendung ergeben haben, vorzunehmen, um libs Methodus noch besser zu machen, als er heute schon ist.

**Marion Thurmann,**  
HR-Leiterin, Baden

# CNC-Ausbildung bei libs

## «Die Ausbildung soll erlebt werden»

Nach diesem Grundsatz wurde die komplette Schulung praxisbezogen, industrieorientiert und auf dem neustem Stand der Technik aufgebaut. Die Teilnehmer sammeln bereits ab ihrem ersten Tag Erfahrungen direkt an der CNC-Maschine, lernen die Programmiersprache der Maschine kennen, können in einem zweiten Teil der Ausbildung Programme fehlerfrei am PC mittels Programmiersystem erstellen. Die Programme werden auf der Maschine eingefahren und sinnvolle Übungswerkstücke oder sogar Projektarbeiten realisiert.

Im vorgelagerten Modul, in der Konstruktion, erlernen die Lernenden während vier Wochen die Grundlagen der Konstruktion. Sie erstellen mit CREO selbstständig 3D-Modelle, welche sie in den CNC-Kurs elektronisch mitbringen.

Die erstellten 3D-Modelle im STEP-Format, können dann in das Programmiersystem Mastercam 2018 importiert werden. Anhand der Geometrien werden jetzt mit verschiedenen Operationen und Tools Werkzeugwege generiert. Mithilfe der realistischen Simulation, welche das Werkstück, Werkzeug, Spannmittel und sogar die Maschine visualisiert, werden Fehler frühzeitig entdeckt und behoben.

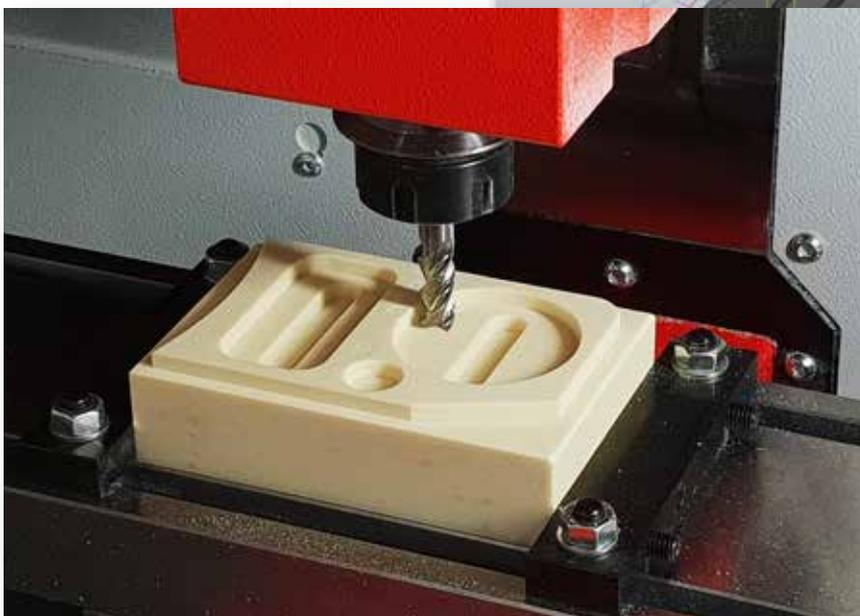
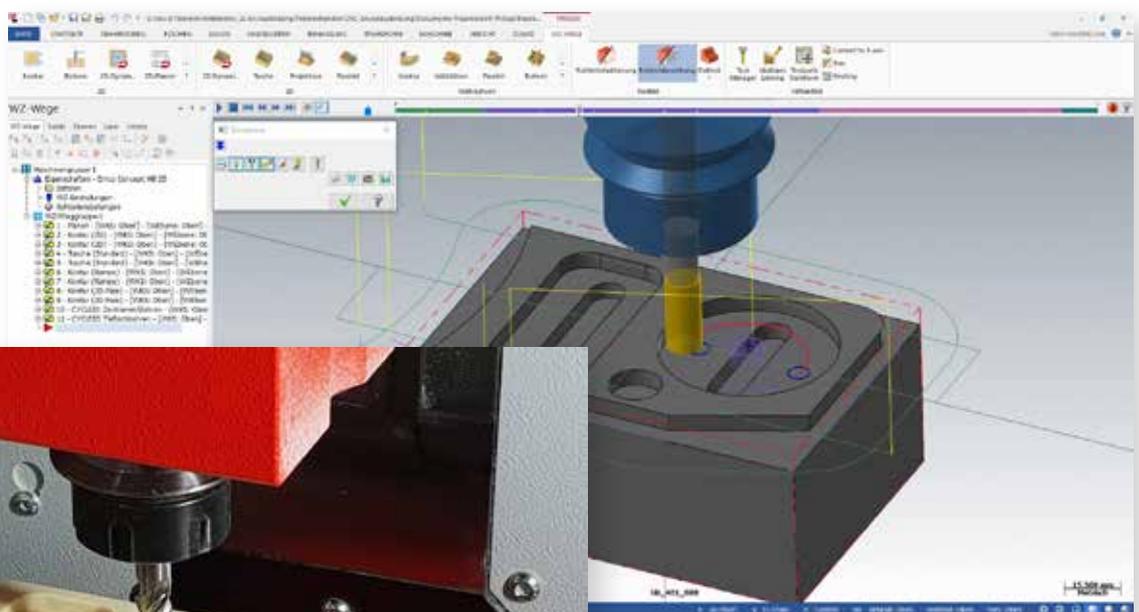
**Philipp Bissegger**  
Berufsbildner, Baden

## Erlebnisbericht zum Aufbau des CNC-Grundkurs

Die Inbetriebnahme der neuen CNC-Maschinen dauerte sechs Arbeitstage. In der gleichen Zeit fanden die Schulbesuchswochen statt, wo wir bis zwölf Vorträge für Schulklassen halten durften und den neuen CNC-Kurs präsentierten. Diese Tage waren sehr interessant, und wir lernten viel Neues dazu. Wir nahmen dabei die CNC-Maschinen in Betrieb und fertigen darauf Übungswerkstücke. Wir lernen, wie man auf einer CNC-Fräsmaschine Werkstücke nullen kann oder was ein 3D-Taster ist und was man mit ihm alles machen kann. Es gab auch einige unvorhergesehene Anpassungsarbeiten von Werkzeugen und Maschinen, welche wir besprachen und ausführten.

Insgesamt waren es sehr abwechslungsreiche und lehrreiche Tage und ein klarer Erfolg. Wir stellen uns vor, dass sich das investierte Geld für die Lernenden, aber auch für libs gelohnt hat und die künftigen Lernenden von der praxisorientierten CNC-Ausbildung profitieren werden.

**Sara Renggli und Daniel Schrammli**  
Polymechniker/-in im 1. Lehrjahr, Baden

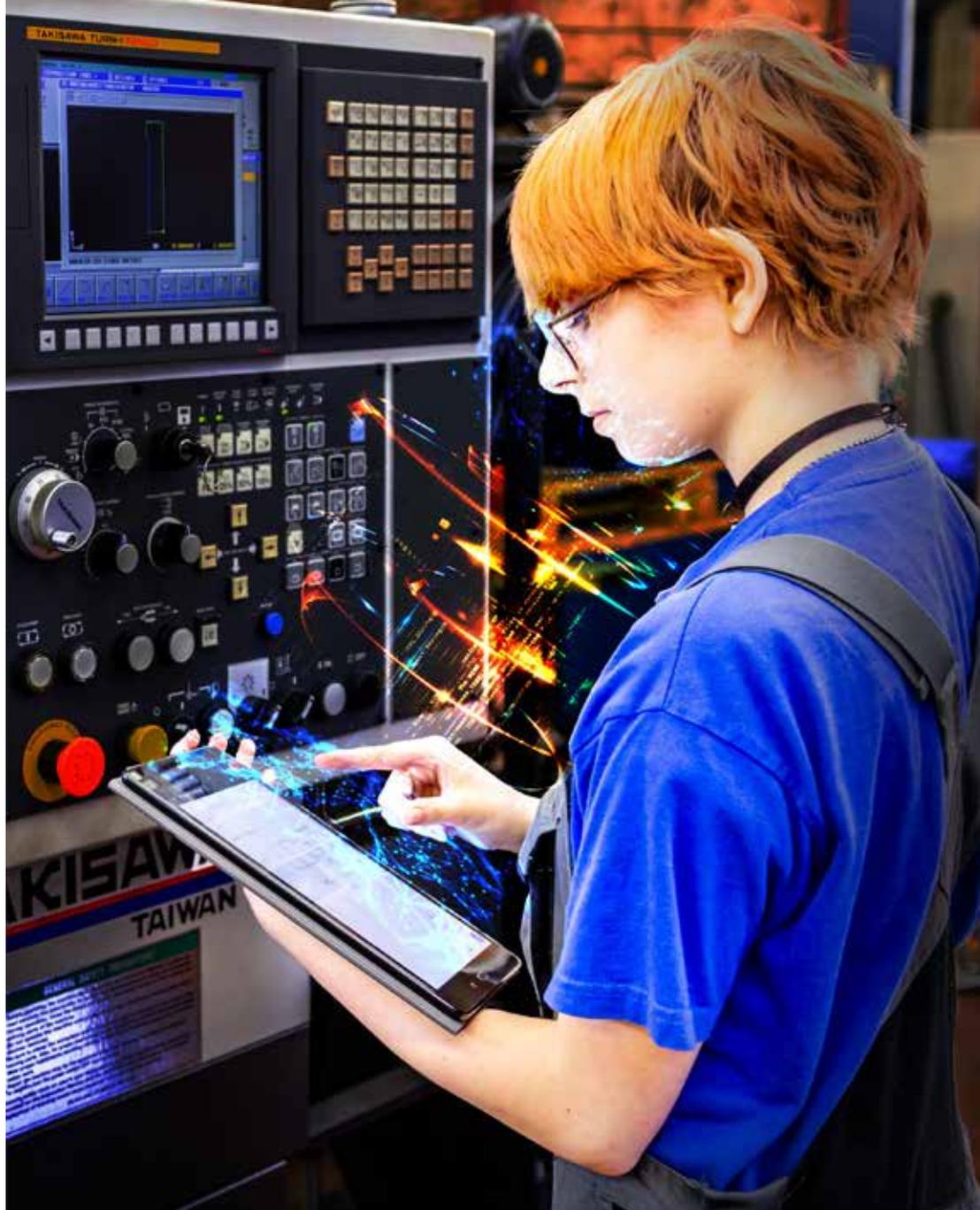


## Erlebnisbericht junger Menschen im Umgang mit Digitalisierung und deren technische Zukunft

Im Sommer 2018 begann für mich, Polymechnikerin im 2. Lehrjahr, die Schulung auf Mastercam, unserem CAM-Programmiersystem. Die Vorfreude war riesig, da ich im ersten Lehrjahr bereits die CNC-Grundlagen erhalten hatte. Nun, nach rund einem Semester Arbeiten mit Mastercam, kann ich anspruchsvolle Programme für unsere Kundenaufträge im Handumdrehen erstellen. Durch diese Produktivarbeiten vertiefte ich mein Können weiter und schaffte mir damit eine optimale Grundlage für die kommende Teilprüfung im Sommer.

Aber nicht nur das erlernte Können und Wissen helfen mir. Das CAM-Programm unterstützt mich mit seiner Vielfalt an Möglichkeiten und Zuverlässigkeit enorm. Fehler oder Korrekturen sind durch die visuelle Programmierung und die verschiedenen Simulationen leichter zu eruieren, als wenn ich alles an der Maschine selber eintippen oder suchen müsste.

Technische und computerbasierte Hilfsmittel halten bei uns immer grösseren Einzug, welche über das CAM hinausgehen und mir den Alltag und die Lehre stark vereinfachen. Schnittdaten, Toleranzen und Normen kann ich über Apps auf meinem Smartphone abrufen. Bei meinen Kollegen und Kolleginnen im Anlagen- und Apparatebau wird zum Lernen virtuell geschweisst. So können die Lernenden üben, eine perfekte Schweissnaht zu machen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, dies zu erreichen. Eine davon ist beispielsweise das Erlernen der Schweissgeschwindigkeit.



Auch in Zukunft werden immer mehr Innovationen, wie unsere 3D-Drucker oder Simulationen, wie beim Schweißen, weiter in Richtung des virtuellen Lernens gehen. Dies hilft mir, mich als Lernende ohne grossen Materialeinsatz oder Gefahren von Maschinen-Kollisionen auszubilden und meine Ausbildung optimal zu unterstützen. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass libs weitere Innovationen für das Virtuelle findet. Erste Umsetzungen wurden bereits gemacht, und viele Ideen wird es noch geben. Aktuell arbeiten wir daran, unseren Schnupperlernenden mit einer AR-Brille (Augmented-Reality-Brillen) Unterstützung beim Montieren ihres Bluetooth-Speakers zu bieten. Wer weiss, vielleicht benötigen zukünftige Lernende bei libs keine Handbücher oder Smartphones mehr und sie können alle nötigen Anleitungen auf einer AR-Brille vor Ort abrufen.

Ich jedenfalls habe in diesem Jahr mit dem arbeitsbezogenen Gebrauch meines Smartphones und den zugehörigen Apps die ersten Schritte in meine digitale Zukunft eingeleitet und bin auf dem besten Weg, mit der stetigen Entwicklung der Industrie mithalten zu können.

**Sheela Reutlinger**  
Polymechnikerin im 2. Lehrjahr, Zürich

# Die Lebensunternehmer/-innen bei libs

## Mark Stay zum Lebensunternehmer

**Definition: Ein Lebensunternehmer ist eine Person, die Grosses erreichen will – unabhängig von den aktuellen Umständen. Nach diesem Ziel streben sowohl Arbeitnehmer als auch Arbeitgeber.**

## Voraussetzungen, um ein erfolgreicher Lebensunternehmer zu werden

Auf dem Weg zum Erfolg packt man wichtige Fähigkeiten in seinen Rucksack ein. Diesen Rucksack trägt man sein ganzes Leben mit sich. In den Rucksack gehören Fähigkeiten wie z. B. Motivation, Selbstständigkeit und eine gesunde Portion Selbstvertrauen. Zudem nimmt der Lebensunternehmer Veränderungen als neue Herausforderung an und besitzt eine grosse Kompromissfähigkeit. Ein guter Lebensunternehmer achtet auf eine ausgewogene Work-Life-Balance. Auf dem Weg dorthin wird er mit Stolpersteinen konfrontiert: Die einen blendet er mit Leichtigkeit aus, andere wiederum müssen umgangen werden, um weiterhin auf dem angestrebten Weg zum Erfolg bzw. zur Verwirklichung der Träume zu bleiben.

## Meine eigenen Erfahrungen auf dem Weg zum erfolgreicher Lebensunternehmer

Mein Name ist Mark Stay, ich bin im 2. Lehrjahr als Anlagen- und Apparatebauer EFZ. Meine Erfahrungen als Lernender und Lebensunternehmer bei libs sind sehr vielseitig. Auf meinem Weg bis hierher packte ich schon viele wichtige Fähigkeiten in meinen Rucksack ein. Der Startschuss fiel im Basisseminar in Grüşch (GR). In dieser Arbeitswoche haben wir uns gegenseitig kennen und respektieren gelernt. Zudem übten wir uns in der Präsentationstechnik, was mir seither zugutekommt. In der gleichen Gegend nahmen wir im 2. Lehrjahr an einer Arbeitswoche teil, in welcher wir für die Region, an verschiedenen Standorten verteilt, diverse Arbeiten gegen Kost und Logis ausführten. Meine Gruppe war in einer alten Militärunterkunft hoch oben auf dem Gierenfürggli 2'100m ü. M.. Ohne fließendes Wasser und Strom nächtigten wir bei engen Verhältnissen. Ein WC im herkömmlichen Stil gab es ebenfalls nicht. Trotz ungewohnter Platzverhältnissen und der rustikalen Unterkunft erlebten wir als Gruppe eine einmalige Woche. Als Gruppe wuchsen wir mehr zusammen. Gemeinsam sanierten wir in der Grüşcher Bergwelt Wanderwege für das Gemeinwohl, was uns mit einer angenehmen Genugtuung erfüllte.

libs agiert immer wieder als Gastgeber von internationalen Gästen. Als gebürtiger Brite der englischen Sprache mächtig, präsentiere ich so regelmässig meinen Lehrberuf sowie die Vision des Lebensunternehmers den ausländischen Besuchern

in meiner Muttersprache. Die positiven Rückmeldungen der Zuhörer waren jeweils der Lohn für meine Arbeit. Es erfüllt mich mit Stolz, wenn ranghohe Regierungsvertreter uns Lernenden für unseren professionellen Auftritt und die eigenverantwortliche Haltung gegenüber unserer eigenen Lebensgestaltung grossen Respekt zollen und sich beeindruckt zeigen.

Seit Lehrbeginn ergänzte ich meine Fähigkeiten auch stetig im fachlichen Bereich, indem ich praktische Aufträge umsetzte: Hierbei kann ich auf die Erfahrung und die Unterstützung der Berufsbildner zurückgreifen. Gepaart mit meinem Bestreben zur Bestleistung, setzen wir so Kundenaufträge zur vollsten Zufriedenheit um.

All diese Tätigkeiten motivieren mich Tag für Tag, mein Bestes zu geben.

**Mark Stay**

Anlagen- und Apparatebauer im 2. Lehrjahr, Zürich



---

Meine Lehre als kaufmännischer Angestellter begann am 3. August 2018. Ein neuer Lebensabschnitt brach für mich an. Das hiess aber auch, neben meinem intensiven Hobby, dem Fussball, mehr Zeit investieren zu müssen. In der ersten Woche hatten wir Lernenden von libs Baden ein Basisseminar.

Während andere noch ihre Koffer am ersten Morgen auspackten, schaute ich mich bereits nach Routen um, wo ich joggen gehen könnte, denn ich musste mein Konditionsprogramm vom Verein abarbeiten.

Die Zeit im Basisseminar verging jedoch sehr schnell, und ich bin froh, dass ich am Basisseminar teilnehmen konnte. Ich habe einiges Wichtiges gelernt, das mir bei meinem Zeitmanagement hilft.

In der nachfolgenden Woche begannen dann der Basiskurs und die Trainingseinheiten. Ich war zu Anfang des Kurses müde und erschöpft, doch ich fand meine Motivation, Neues zu lernen, um meine Defizite zu beheben. Durch bestimmte Zielsetzungen ist man motivierter, Arbeiten zu absolvieren, und somit hatte ich wöchentlich ein neues Ziel definiert. Mittlerweile muss ich meine Sachen am Morgen vor der Arbeit packen, um nach der Arbeit direkt ins Fussballtraining gehen zu können. Dank meinen Eltern habe ich abends nach dem Training noch Zeit, um meine Hausaufgaben zu erledigen oder zu lernen, da sie mich immer nach dem Training ab-

holen. So ist es fast unproblematisch, jedoch habe ich keine Freizeit neben der Berufslehre und dem Fussball. Aus meiner Sicht ist das nicht negativ. Ich sehe es mehr als einen kreativ gestalteten Tag und nicht als Pflicht, die ich täglich erledigen muss. Es gibt vielleicht Menschen, die denken, dass eine Lehre mit einem intensiven Hobby nicht möglich ist. In den Augen von uns Jugendlichen schon. Bei mir zumindest ist es so, dass mir das Training als Ablenkung des Alltags dient. So lange man Freude an einer Sache hat, kommt immer ein positives Resultat heraus. Wie man auch sagt: «Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg.»

Ich finde meine Motivation bei jeder Tätigkeit, weil es zu meinem Charakter gehört. Ich will immer der Beste, Schnellste und sehr zufrieden sein.

**Anis Mrsic**

Kaufmann im 1. Lehrjahr, Baden



---

Ein Jahr nach meiner Ankunft in der Schweiz durfte ich schon mit meiner Ausbildung als Kauffrau bei libs anfangen. Da Deutsch eine Voraussetzung ist, um erfolgreich zu sein, war es am Anfang nicht leicht für mich. Vor allem da ich bisher noch sehr wenige Erfahrungen sammeln konnte. Natürlich sah ich das eher als eine Herausforderung als ein Hindernis oder Erschwernis an und stürzte mich in die Ausbildung. Ich wollte die Chance nutzen, die mir libs gegeben hat, und mit meinem beruflichen Werdegang durchstarten. In meinem ersten Lehrjahr durfte ich viele anspruchsvolle Aufgaben meistern, bei denen ich sehr viel lernen konnte. Auch Schwierigkeiten haben mich nicht davon abgehalten weiterzumachen, und nun bin ich schon im letzten Lehrjahr.

Eine Sache, die mir enorm geholfen hat, sowohl in der Schule als auch bei der Arbeit erfolgreich zu sein, ist es, Eigenverantwortung für meine Leistungen zu übernehmen. Schon in der ersten Woche beim Lehrbeginn wurde dies im Basisseminar mit der Vision des Lebensunternehmers vermittelt. Obwohl ich die Erwartung habe, bei Anliegen Unterstützung von meinem Praxis-Ausbildner zu bekommen, zeige ich gerne Eigeninitiative. Wenn mir bei der Arbeit Fehler unterlaufen, nehme ich gerne konstruktive Kritik entgegen und versuche, mich stetig zu verbessern. Mir ist bewusst, dass das Endresultat meiner Ausbildung für mich und meinen weiteren Lebensweg von grosser Bedeutung ist. Deshalb nehme ich jede Möglichkeit wahr, etwas Neues zu lernen, und versuche

täglich, in der Schule sowie auch bei der Arbeit mein Bestes zu geben.

Nur weil ich voraussichtlich im Sommer 2019 meine Ausbildung abschliessen werde, heisst das nicht, dass meine berufliche und schulische Laufbahn zu Ende ist. Wenn ich die Aufnahmeprüfung für die Berufsmaturitätsschule bestehe, werde ich diese direkt nach der Lehre anknüpfen. Damit kommen zwei neue Herausforderungen auf mich zu. Einerseits Französisch als neue Fremdsprache zu lernen, und andererseits bei der Arbeit, möglicherweise bei einer der Mitgliedsfirmen von libs, Verantwortung als Mitarbeitende zu übernehmen.

**Soliana Mulugieta**  
Kauffrau im 3. Lehrjahr, Zürich



Hallo

Mein Name ist Thomas Santner, ich bin 20 Jahre alt und Polymechniker-Lernender im 4. Lehrjahr. Zurzeit arbeite ich bei der MBW Calibration AG in Wettingen, wo ich auch meine Lehre im Juni abschliessen werde.

Zu Beginn meiner Lehre, im 2015, hatte ich mir zwei Ziele gesetzt: einerseits eine super Berufslehre zu absolvieren und andererseits meine Passion, im Alpinismus, ausführen zu können und mich auch dort weiterzubilden. Bereits in den Gesprächen in der Schnupperlehre konnte ich in Erfahrung bringen, dass libs mir Zeit auch ausserhalb der Ferien für die Kletterausbildung zur Verfügung stellen kann, sofern meine Leistungen in der Berufslehre dementsprechend gut sind. Das war sicher mit ein Grund, dass ich mich damals für eine Lehre bei libs entschieden habe.

Bereits mit Beginn der Lehre startete unsere Ausbildung unter dem Begriff des «Lebensunternehmers». In einer gut strukturierten Grundausbildung wurde uns das Grundhandwerk beigebracht. Wir konnten bereits kleinere produktive Aufträge bearbeiten und die ersten Erfahrungen auf dem zukünftigen Arbeitsmarkt machen. Dies spornte mich und sicher auch die anderen Lernenden zum Gelingen des ersten Jahres an. Im 2. Jahr stand bereits der erste Meilenstein an, die Teilprüfung.

Aber auch privat hatte ich ein Ziel, und zwar die Besteigung des Mönchs durch die bekannte Eiskletterroute Nollen. Innerhalb von 9 Stunden wollten wir von Grindelwald auf den Gipfel. Beide Ziele habe ich erreicht. Die Teilprüfung habe ich erfolgreich gemeistert und die Durchsteigung der Route innert 8 ½ h geschafft. Beides brauchte eine gute Vorbereitung und Planung. Die beiden Ziele konkurrenzten sich nicht, denn in den Bergen kann ich mich vom Alltag erholen und abschalten.

Im dritten Lehrjahr startete ich dann bei der MBW in Wettingen. Hier musste ich von Anfang an produktiv arbeiten und spürte erstmals den Druck und was es heisst «Zeit ist Geld». Trotzdem fand ich Zeit, um Weiterbildungen im alpinen Bereich zu absolvieren. Im Januar besuchte ich einen Skitouren-Kurs, in dem wir das Einschätzen der Lawinensituation und das Suchen von Lawinenofern vertieften. Im darauffolgenden Sommer besuchte ich dann den Sommer-Alpintechniken-Kurs für den J&S-Sommertourenleiter. Zurzeit konzentriere ich mich wieder voll auf die Lehre zum Polymechniker und repetiere dafür den Schulstoff für die Abschlussprüfung. Um diese möglichst gut zu meistern, absolvieren wir im Berufskundeunterricht wöchentlich Übungsprüfungen zu bestimmten Kapiteln. Diese Prüfungen zwingen uns, möglichst viel Zeit fürs Lernen einzuplanen. Leider rückt dadurch mein Hobby in den Hintergrund. So wird aus dem Hallenklettern am Montag meist eine Lernphase im Büro zu Hause. Aber das Klettern hole ich dann am Mittwoch oder Donnerstag nach. Oder ich mache am Wochenende eine Skitour, um meinen Kopf durchzulüften.

Mein Ziel nach der Lehre ist, die Ausbildung zum Bergführer zu absolvieren und danach Teilzeit als Bergführer und als Polymechniker zu arbeiten.

**Thomas Santner**  
Polymechniker im 4. Lehrjahr, Baden



---

## Berufslehre und Spitzensport unter einem Hut

Mein Leben ist vom Sport geprägt. Ich bin im C-Kader in der Sportart Freestyle Aerials (Skiakrobatik). Dabei trainiere ich 20 Stunden in der Woche und mache neben dem Leistungssport eine Lehre bei libs Zürich als Automatiker. Durch eine spezielle Vereinbarung mit meinem Lehrbetrieb und einer guten Planung meinerseits gelingt es mir, die Arbeitswelt und meine sportlichen Bedürfnisse unter einen Hut zu bringen. Ich fehle oft in der Schule und muss mir den verpassten Schulstoff selbst aneignen. Vor einem Trainingslager suche ich mit jedem Lehrer einzeln das Gespräch, sodass ich weiss, welchen Schulstoff ich zwischen Training und Wettkämpfen erarbeiten muss, um in der Berufsfachschule à jour zu sein. Mit den gewonnenen Informationen erstelle ich mir einen Arbeitsplan, damit ich die Zeit im Lager optimal ausnutzen kann. Zudem stehe ich im ständigen Kontakt mit meinem Ausbildungsverantwortlichen bei libs. Die Kommunikation zwischen ihm, meinen Eltern, dem Trainer und mir ist ein sehr wichtiger Aspekt; dadurch können wir bei Zielkonflikten Kompromisse finden und das Beste aus den jeweiligen Situationen herausholen.

libs strebt nach dem Ziel, ihre Lernenden während der Lehrzeit zum Lebensunternehmer zu entwickeln – dies finde ich sehr gut, es passt zu meinem persönlichen Motto. Ein Lebensunternehmer kann sich selbst gut organisieren und engagiert sich für seine Träume. Durch die Lehre bei libs lernte ich nicht nur das nötige Fachwissen, sondern ich verbesserte auch meine Sozialkompetenzen. Nun bin ich auf einem guten Weg, ein Lebensunternehmer zu werden, dennoch muss ich mich in verschiedenen Teilgebieten immer noch weiterentwickeln.

Momentan bin ich mitten in der Saison. Der Winter startete mit einem Trainingslager in Saas Fee. Danach flogen wir nach Ruka (Finnland) an die ersten Europa-Cups der Saison. Durch Schneemangel und zu warme Temperaturen verkürzte sich leider der Aufenthalt. Dennoch konnte ich mit deutlich weniger Trainingseinheiten als geplant zwei solide Wettkampfergebnisse erreichen. Zwischen Weihnachten und Neujahr meisterte ich zum ersten Mal auf dem Schnee einen Doppelsalto mit drei Schrauben. Dies ist aktuell mein höchster Schwierigkeitsgrad. Die nächsten Events, welche auf mich zukommen werden, sind Europa-Cups in Raubichi (Weissrussland), danach werden wir vor dem Heimpublikum in Airolo springen. Der Höhepunkt und gleichzeitig der Abschluss der Saison bildet die Junioren-WM in Valmalenco (Italien). Zudem darf ich mich dieses Jahr das erste Mal an einem Weltcup mit der Weltelite messen.

### Andrin Schädler

Automatiker im 3. Lehrjahr, Zürich



## Lehrabsolventinnen und Lehrabsolventen 2018

- A** Noa Affolter, Automatiker EFZ, Zürich  
 Berkay Aitchison, Automatiker EFZ, Baden  
 Ahmet Akbiyik, Automatiker EFZ, Baden  
 Semih Akkaya, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg  
 Anthony Aldridge, Anlagen- und Apparatebauer EFZ, Baden  
 Raffael Alig, Automatiker EFZ, Heerbrugg  
 Dohan Alushoski, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Stefan Amador Gonzalez, Automatiker EFZ, Zürich  
 Nils Ammann, Automatiker EFZ, Baden  
 Indiravadhanan Anandarajah, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Andrin Arber, Konstrukteur EFZ, Baden
- B** Thibault Bächli, Elektroniker EFZ, Baden  
 David Bachmann, Anlagen- und Apparatebauer EFZ, Baden  
 Elio Bader, Automatiker EFZ, Baden  
 Duva Bakir, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Sujeeban Balakumar, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Almidin Bangoji, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Joshua Barbera, Automatiker EFZ, Baden  
 Jan Bauer, Konstrukteur EFZ, Zürich  
 Marius Baumann, Automatiker EFZ, Zürich  
 Carlo Baumer, Elektroniker EFZ, Heerbrugg  
 Maurice Baur, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Bruno Bender, Polymechaniker EFZ Way-Up, Baden  
 Louise Bendixen, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Heerbrugg  
 Lum Beqiri, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Dustin Bernet, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Samir Binder, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Manuel Birrer, Informatiker EFZ, Baden  
 Jeremy Bobst, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Dominic Boge, Elektroniker EFZ, Baden  
 Severin Boner, Automatiker EFZ, Zürich  
 Lukas Brandenburg, Automatikmonteur EFZ, Heerbrugg  
 Jessica Braun, Kauffrau EFZ Basisbildung, Zürich  
 Natascha Brugger, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Linus Brunner, Automatiker EFZ, Zürich  
 Kristoffer Bürgler, Informatiker EFZ, Zürich  
 Beatrice Burkhart, Konstrukteurin EFZ, Zürich  
 Raphael Büttikofer, Automatiker EFZ, Baden  
 Egzan Bytyqi, Polymechaniker EFZ, Baden
- C** Luca Caforio, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Michael Campagnani, Konstrukteur EFZ, Baden  
 Alex Campos Batista, Elektroniker EFZ, Baden  
 Alessandro Caruso, Automatiker EFZ, Baden  
 Cem Cebedak, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Anel Coralic, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg  
 Alessandro Crescenti, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg  
 Kevin Czura, Polymechaniker EFZ, Baden
- D** Sergio Da Rocha Rodrigues, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Carlos Da Silva Almeida, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Juri Degen, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Vincent Dietsche, Automatikmonteur EFZ, Heerbrugg  
 Nemanja Djukic, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Alparslan Dogan, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg  
 Etienne Dubois, Logistiker EFZ, Baden  
 Pascal Dürr, Konstrukteur EFZ, Baden  
 Bilal Dzeladini, Informatiker EFZ, Heerbrugg  
 Benjamin Eberhardt, Informatiker EFZ, Baden
- E** Benjamin Eck, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Elanthireyan Elamurugan, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Fabian Erb, Automatiker EFZ, Baden  
 Taylan Erden, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Alessandro Ernst, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Morgan Famworth, Polymechaniker EFZ, Baden
- F** Marco Fassl, Elektroniker EFZ, Heerbrugg  
 Marc Fässler, Automatiker EFZ, Baden  
 Ismail Fenkci, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Lukas Fitzi, Automatiker EFZ, Zürich  
 Robin Flück, Automatiker EFZ, Baden  
 Luca Fragnito, Polymechaniker EFZ, Baden
- Rouven Frei, Automatikmonteur EFZ, Heerbrugg  
 Myriam Frey, Automatikerin / WU EFZ, Zürich  
 Dylan Frosini, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 David Galindo, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Yannik Galler, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Youri Garavelli, Konstrukteur EFZ, Baden  
 Joseph Gasane, Anlagen- und Apparatebauer EFZ, Baden  
 Einar Gjevori, Logistiker EFZ, Baden  
 Ramon Gloor, Konstrukteur EFZ, Baden  
 Gionathan Gotodoro, Informatiker EFZ, Heerbrugg  
 Lukas Graf, Konstrukteur EFZ, Baden  
 Jonathan Granacher, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Nicola Grossniklaus, Automatiker EFZ, Zürich  
 Luca Grossrieder, Elektroniker EFZ, Baden  
 Jon Gujer, Automatiker EFZ, Baden
- G** Marco Habegger, Informatiker EFZ, Baden  
 Rolf Haberstick, Automatiker EFZ, Baden  
 Maschhud Haddadi, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Reto Häfeli, Automatiker EFZ, Baden  
 Simon Hager, Informatiker EFZ, Zürich  
 Zikrullah Haidari, Logistiker EFZ, Baden  
 Lukas Hardmeier, Automatiker EFZ, Zürich  
 Luc Hartmann, Elektroniker EFZ, Baden  
 Fitore Hasani, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Matthias Häusermann, Automatiker EFZ, Zürich  
 Philipp Hauswirth, Informatiker EFZ, Baden  
 Skifter Haxha, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Jeremias Hegner, Automatiker EFZ, Baden  
 Yves Heim, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Stephanie Heller, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Marco Hengartner, Informatiker EFZ, Heerbrugg  
 Michael Hengartner, Elektroniker EFZ, Heerbrugg  
 Nathalie Hessenkamp, Kauffrau EFZ Basisbildung, Zürich  
 Tobias Heuberger, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Andreas Hinnen, Automatiker EFZ, Baden  
 Nick Hirschi, Automatiker EFZ, Baden  
 Sven Holenstein, Automatiker EFZ, Baden  
 Fabian Hostettler, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg  
 Valdrin Hoti, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Hazim Hrmic, Logistiker EFZ, Zürich  
 Sven Hunn, Automatiker EFZ, Baden  
 Ajdin Huskic, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg
- H** Belmin Imsic, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Heerbrugg  
 Luca Indelicato, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Ian Jacob, Elektroniker EFZ, Baden  
 Gaëlle Jacobs, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Jana Jakovljevic, Kauffrau EFZ Basisbildung, Baden  
 Sven Jandin, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Tatijana Jankovic, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Jonas Jantzen, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg  
 Nikola Jezerkic, Kaufmann EFZ Basisbildung, Zürich  
 Sven Jonscher, Automatiker EFZ, Baden  
 Damjan Jovanovic, Büroassistent EBA, Zürich  
 Bun Kaing, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Viktoria Kaiser, Polymechanikerin EFZ, Baden  
 Nico Kappeler, Informatiker EFZ, Baden  
 Gary Keller, Kunststofftechnologe EFZ, Zürich  
 Ertunc Kestane, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Karim Khachia, Automatiker EFZ, Zürich  
 Yanic Kleemann, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Michelle Klein, Automatikerin EFZ, Baden  
 Jacqueline Klosek, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Oliver Knecht, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Fabio Kobler, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg  
 Janis Koch, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Tobias Koch, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Leonita Kodra, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Alen Konakovic, Konstrukteur EFZ, Zürich  
 Maya Kostidis, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden
- I**
- J**
- K**

Raoul Krell, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Albert Krzhovski, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Thierry Kühni, Automatischer EFZ, Baden  
 Remo Külling, Automatischer EFZ, Zürich  
 Abihah Kunaseelan, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Patrick Küng, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Bruno Kuster, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Danilo Kuzmanovic, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Louis Lang, Elektroniker EFZ, Baden  
 André Langsam Gonzalez, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Tom Lanz, Automatischer EFZ, Baden  
 Amir Lecaj, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Lilian Leuthner, Polymechanikerin EFZ, Baden  
 Cyrill Leutwiler, Elektroniker EFZ, Baden  
 Sanjayan Linganesan, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Dhurata Lleshaj, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Silja Loher, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Heerbrugg  
 Simon Luder, Elektroniker EFZ, Baden  
 Rilind Lumani, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 David Luterbacher, Automatischer EFZ, Baden  
 Iris Lüthi, Kauffrau EFZ Basisbildung, Zürich  
 Duc Minh Ly, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Anojan Mahendran, Logistiker EFZ, Zürich  
 Valdrin Maliqi, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Petrit Mannhart, Anlageführer EFZ, Zürich  
 Gian-Luca Mantovani, Automatischer EFZ, Zürich  
 Céline Maréchal, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Elanila Markandu, Konstrukteurin EFZ, Zürich  
 Luca Marsolo, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Benjamin Mayer, Elektroniker EFZ, Baden  
 Robert McFarlane, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Alexander Meier, Automatischer EFZ, Baden  
 Marvin Meier, Konstrukteur EFZ, Baden  
 Quentin Meier, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Samuel Meier, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Yves Meier, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Bilal Mercan, Logistiker EFZ, Baden  
 Lukas Meyer, Konstrukteur EFZ, Zürich  
 Luka Milicevic, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Robin Minnig, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Aleksandar Mirjanic, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Natalie Morat, Kauffrau EFZ Basisbildung, Baden  
 Emonda Morina, Kauffrau EFZ Basisbildung, Heerbrugg  
 Gianluca Moro, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Nicolas Moser, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Robin Moser, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Fabian Müller, Elektroniker EFZ, Baden  
 Robin Müller, Informatiker EFZ, Baden  
 Ibrahim Murseli, Kunststofftechnologe EFZ, Zürich  
 Edin Mustafic, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Heerbrugg  
 Yousef Nasser, Automatischer EFZ, Baden  
 Tyron Nelson, Logistiker EFZ, Zürich  
 Simon Niederer, Informatiker EFZ, Heerbrugg  
 Simon Notter, Automatischer EFZ, Baden  
 Ffrok Nue, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Nadia Ott, Automatischerin EFZ, Baden  
 Ceren Özen, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Berzan Öztürk, Kaufmann EFZ Basisbildung, Baden  
 Jascha Padrutt, Automatischer EFZ, Baden  
 Cyrill Pedolin, Automatischer EFZ, Baden  
 Victor Peterhans, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Nicola Peyer, Kaufmann EFZ Basisbildung, Zürich  
 Marko Radokanovic, Logistiker EFZ, Zürich  
 Jannis Ramp, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Micha Randegger, Automatischer EFZ, Zürich  
 Julien Reissenweber, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Joshua Resenterra, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Ardian Rexhepi, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg  
 Samuel Riedener, Kunststofftechnologe EFZ, Zürich  
 Anna Rimmel, Kauffrau EFZ Basisbildung, Baden  
 Serena Ritter, Polymechanikerin EFZ, Heerbrugg  
 Marc Ritter Torres, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Melvin Rohner, Automatischer EFZ, Baden  
 Donat Rohweder, Automatischer EFZ, Zürich  
 Yves Rubin, Informatiker EFZ, Baden

## S

Noah Ruckstuhl, Konstrukteur EFZ, Zürich  
 Meike Rummel, Kauffrau EFZ Basisbildung, Baden  
 Raffaele Russo, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Martin Rutishauser, Informatiker EFZ, Zürich  
 Dominik Rutschmann, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Florian Schachermayr, Elektroniker EFZ, Baden  
 Joel Schellenberg, Automatischer EFZ, Zürich  
 Oliver Schenk, Informatiker EFZ, Baden  
 Benjamin Schinzel, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Noel Schmed, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Henri Schmekies, Informatiker EFZ, Baden  
 Aaron Schmid, Automatischer EFZ Way-Up, Baden  
 Oliver Schmid, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Mathias Schramli, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Nils Schumacher, Automatischer EFZ, Heerbrugg  
 Thierry Schwaller, Automatischer EFZ, Zürich  
 Rafael Schwarz, Automatischer EFZ, Baden  
 Florian Schwarzenauer, Automatischer EFZ, Zürich  
 Laurie-Ann Seliger, Polymechanikerin EFZ, Baden  
 Elia Servello, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Philip Sibold, Konstrukteur EFZ, Baden  
 Jorge Silva, Kunststofftechnologe EFZ, Zürich  
 Anojan Sivalingam, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Adis Skenderi, Elektroniker EFZ, Baden  
 Gianluca Sorrentino, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Talha Soylu, Kaufmann EFZ Basisbildung, Zürich  
 Natalie Spinner, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Thushipan Sriskandanathan, Informatiker EFZ, Heerbrugg  
 Natasha Stanley, Konstrukteurin EFZ, Zürich  
 Andy Steingruber, Elektroniker EFZ, Heerbrugg  
 Lukas Stockinger, Polymechaniker EFZ Way-Up, Baden  
 Filip Stokic, Logistiker EFZ, Zürich  
 Tamara Stricker, Automatischerin EFZ, Heerbrugg  
 Francesco Struppa, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Ryano Sturzenegger, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg  
 Elfatih Suka, Logistiker EFZ, Baden  
 Dhishan Sundaralingam, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Tim Surber, Konstrukteur EFZ, Zürich  
 Timothy Suter, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Nico Sutter, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg  
 Nikhil Thekkumthala, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Zürich  
 Abubakar Timirsultanov, Konstrukteur EFZ, Zürich  
 Silvan Tomaschett, Automatischer EFZ, Baden  
 Calishja Tripoli, Automatischerin EFZ, Baden  
 Jan Trottmann, Automatischer EFZ, Baden  
 Dominic Trüb, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Eihana Tusi, Kauffrau EFZ Basisbildung, Zürich  
 Alexis Tziantopoulos, Automatikmonteur EFZ, Heerbrugg  
 Melih Ugur, Automatischer EFZ, Zürich  
 Arton Ukshini, Logistiker EFZ, Baden  
 Janic Ulmann, Elektroniker EFZ, Baden  
 Ilayda Ünal, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Michael Ünes, Polymechaniker EFZ, Heerbrugg  
 Thierry van der Haas, Kaufmann EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Samuel Van Heerden, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Nikola Veljkovic, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Janic Verboon, Informatiker EFZ, Baden  
 Nicolas Villatoro, Konstrukteur EFZ, Zürich  
 Christian Vock, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Linus Voggenhuber, Automatischer EFZ, Zürich  
 Oliver Volic, Polymechaniker EFZ, Baden  
 Tea Vranjes, Kauffrau EFZ erweiter. Grundb., Baden  
 Flavio Wasescha, Elektroniker EFZ, Heerbrugg  
 Jan Widmer, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Dominik Wyss, Automatischer EFZ, Baden  
 Ali Yesin, Logistiker EFZ, Zürich  
 Silvan Zahler, Automatischer EFZ, Zürich  
 Miriman Zaimi, Konstrukteur EFZ, Heerbrugg  
 Lukas Ziegler, Polymechaniker EFZ, Zürich  
 Benjamin Zschokke, Konstrukteur EFZ, Baden  
 Marc Zuber, Automatischer EFZ, Zürich  
 Steven Zulauf, Automatischer EFZ, Baden  
 Leander Zwahlen, Anlagen- und Apparatebauer EFZ, Zürich

## T

## U

## V

## W Y/Z

## L

## M

## N

## O

## P

## R

# Erfolgsrechnung

	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Kernmitglieder	18'620'473	19'000'738
<i>Grundausbildung</i>	10'907'402	11'254'280
<i>Lernendeneinsatz</i>	7'713'071	7'746'458
Mitglieder	9'411'877	9'239'482
<i>Grundausbildung</i>	2'517'783	2'540'640
<i>Lernendeneinsatz</i>	6'894'094	6'698'842
Produktion und Dienstleistungen	2'286'165	2'349'380
Ausbildung Dritte	2'087'295	2'201'490
Weiterbildung Dritte	173'399	276'589
Subventionen	1'354'357	1'215'088
Verschiedene Erträge	218'340	173'592
Jahresbeitrag der Mitglieder	108'000	103'000
<b>Betriebsertrag</b>	<b>34'259'906</b>	<b>34'559'359</b>
Material-, Waren- und Dienstleistungsaufwand	1'549'745	1'630'612
<i>Produktionsaufwand und Material</i>	515'095	477'483
<i>Betriebsaufwand und Material</i>	449'644	501'868
<i>Ausbildungsaufwand und Material</i>	413'232	466'190
<i>Arbeitssicherheit, Umwelt und Gesundheit</i>	171'774	185'071
Personalaufwand	26'110'186	26'299'738
<i>Lernende</i>	13'742'340	13'545'786
<i>Mitarbeitende</i>	12'367'846	12'753'952
Übriger betrieblicher Aufwand	4'948'487	5'596'818
<i>Raumaufwand</i>	2'602'945	2'543'597
<i>Unterhalt, Reparaturen und Anschaffungen</i>	726'534	714'436
<i>Verwaltungsaufwand</i>	1'372'605	2'009'270
<i>Werbeaufwand</i>	246'403	329'515
Abschreibungen auf Sachanlagen	1'138'549	1'176'105
<i>Mobilien</i>	142'086	180'969
<i>Maschinen und Anlagen</i>	996'463	995'136
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>33'746'967</b>	<b>34'703'273</b>
<b>Betriebserfolg nach Abschreibungen</b>	<b>512'939</b>	<b>-143'914</b>
Finanzergebnis	-321'336	384'090
Veräusserungserfolg Anlagen	8'698	16'279
<b>Jahresgewinn</b>	<b>200'301</b>	<b>256'455</b>

in CHF per 31. Dezember

# Bilanz

<b>Aktiven</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
Flüssige Mittel	6'370'061	7'160'096
Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs	6'593'308	6'938'059
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'895'026	1'822'335
Delkredere	-296'663	-362'647
Übrige kurzfristige Forderungen	29'860	32'716
Aktive Rechnungsabgrenzungen	640'868	485'488
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>16'232'460</b>	<b>16'076'047</b>
Sachanlagen		
<i>Mobilien und Einrichtungen</i>	479'461	619'226
<i>Maschinen und Anlagen</i>	2'157'551	2'336'200
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>2'637'012</b>	<b>2'955'426</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>18'869'472</b>	<b>19'031'473</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	525'987	647'448
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	468'231	457'949
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'104'433	1'525'472
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>2'098'651</b>	<b>2'630'869</b>
Rückstellungen	11'045'289	10'910'373
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>11'045'289</b>	<b>10'910'373</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>13'143'940</b>	<b>13'541'242</b>
Vereinskapital	650'000	615'000
Freiwillige Gewinnreserve		
Gewinnvortrag Vorjahr	4'875'231	4'618'776
Jahresgewinn	200'301	256'455
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>5'725'532</b>	<b>5'490'231</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>18'869'472</b>	<b>19'031'473</b>

# Geldflussrechnung

	2018	2017
<b>Jahresgewinn</b>	<b>200'301</b>	<b>256'455</b>
Abschreibungen Sachanlagen	1'138'549	1'176'105
Erfolg aus Veräusserungen von Sachanlagen	-8'698	-16'279
Veränderungen Rückstellungen	134'916	298'273
Veränderungen Umlaufvermögen (ohne flüssige Mittel)	-946'448	-70'871
Veränderungen kurzfristiges Fremdkapital	-532'218	-170'698
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>-13'598</b>	<b>1'472'985</b>
Investitionen in Anlagevermögen	-820'135	-887'065
Veräusserungen von Anlagevermögen	8'698	16'279
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-811'437</b>	<b>-870'786</b>
Vereinskapital-Erhöhungen	35'000	23'000
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>35'000</b>	<b>23'000</b>
<b>Total Geldfluss</b>	<b>-790'035</b>	<b>625'199</b>
<b>Bestand flüssige Mittel zu Periodenbeginn (01.01.)</b>	<b>7'160'096</b>	<b>6'534'897</b>
Total Geldfluss	-790'035	625'199
<b>Bestand flüssige Mittel am Periodenende (31.12.)</b>	<b>6'370'061</b>	<b>7'160'096</b>

in CHF per 31. Dezember

# Anhang Jahresrechnung 2018/2017

## Allgemeine Informationen

<i>Grundsatz</i>	<i>Erläuterung</i>
<b>Allgemeine Informationen</b>	libs Industrielle Berufslehren Schweiz ist das grösste Ausbildungsunternehmen in der schweizerischen Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie (MEM) mit Standorten in Baden, Heerbrugg und Zürich. Heute bilden wir mit 112 Mitgliedsfirmen 1060 Berufslernende für die Arbeitswelt der Zukunft aus. libs übernimmt die Gesamtverantwortung, d.h. Rekrutierung, Grundausbildung und alle administrativen Prozesse sowie die Betreuung der Lernenden, die den Lehrvertrag mit uns abschliessen, bis zur Lehrabschlussprüfung.
<b>Rechtsform, Sitz und Haftung</b>	libs Industrielle Berufslehren Schweiz wurde am 1.1.1996 als Verein in der Schweiz mit Sitz in Baden gegründet. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet ausschliesslich das Vereinsvermögen. Die Jahresrechnung wird durch den Vorstand am 4. März 2019 behandelt und an der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 3. April 2019 zur Genehmigung vorgelegt.
<b>Angaben zu den Mitarbeitenden- und Lernenden-Zahlen</b>	libs Industrielle Berufslehren Schweiz weist am 31.12.2018 98 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent 95,9) und 1060 Lernende aus. Im Vorjahr waren dies 98 Mitarbeitende (Vollzeitäquivalent 94,4) und 1086 Lernende.

## Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

<i>Grundsatz</i>	<i>Erläuterung</i>
<b>Rechnungslegungsgrundsätze</b>	Die vorliegende Jahresrechnung der libs wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes erstellt. Die wesentlichsten angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht bereits durch das Obligationenrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.
<b>Schätzungen und Annahmen des Managements</b>	Die Rechnungslegung in Übereinstimmung mit dem Obligationenrecht erfordert gewisse Schätzungen und Annahmen durch das Management. Diese werden laufend vorgenommen und basieren auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren (z.B. auf Erwartungen künftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen angemessen erscheinen). Die später tatsächlich eintreffenden Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.
<b>Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs</b>	Die Positionen «Flüssige Mittel und kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs» beinhalten Bankguthaben sowie kurzfristige Fondsanteile mit einer Rückzugsmöglichkeit von einem Monat oder einer Strategieänderung. Kurzfristig gehaltene Aktiven mit Börsenkurs sind am Abschlussstichtag zum Börsenkurs bewertet. Eine Schwankungsreserve wird geführt (siehe Rückstellungen).
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem ursprünglichen Netto-Rechnungsbetrag erfasst, abzüglich einer Wertberichtigung für spezifische risikobehaftete Forderungen (Delkredere).

<b>Subventionen</b>	Als Lehrbetrieb, dessen überwiegende Anzahl Lernende von der Teilnahme an überbetrieblichen Kursen befreit ist, erhalten wir Pauschalsubventionen für die Grundausbildung der Lernenden.
<b>Sachanlagen</b>	Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und degressiv (entsprechend den steuerlichen Abschreibungssätzen) abgeschrieben.
<b>MWST</b>	Die von libs erbrachten Ausbildungsleistungen sind, unabhängig davon, ob der Kunde steuerpflichtig ist oder nicht, der Mehrwertsteuer unterstellt. Das heisst alle Debitorenrechnungen wurden mit MWST von 7,7 % ausgestellt.
<b>Mietverpflichtungen</b>	Alle Räumlichkeiten sind von libs gemietet. Die Mietverträge laufen über verschiedene Vermieter, mit Mietverpflichtungen von einer Laufzeit von 6 Monaten bis zu 9 Jahren. Der gesamte Nettomietaufwand beträgt für 2018 CHF 2'023'448 (Vorjahr CHF 2'016'765).

## Angaben zu Bilanzpositionen

### Rückstellungen

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
<i>Sicherheiten Ausbildungsverpflichtungen</i>	9'540'000	9'200'000
<i>Schwankungsreserve Anlagefonds</i>	300'000	300'000
<i>Modernisierungen von Lehrwerkstätten, Schulungsräumen und Sitzungszimmern, Büro und Besucherzentrum</i>	745'635	844'847
<i>Entwicklung Berufsbildung</i>	459'654	565'526
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>11'045'289</b>	<b>10'910'373</b>

## Weitere vom Gesetz verlangte Angaben

### Honorare für Revisionsdienstleistungen und andere Dienstleistungen

in CHF	31.12.2018	31.12.2017
<i>Revisionsdienstleistungen</i>	22'000	22'000

### Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag 31.12.2018

keine

# Bericht der Revisionsstelle

FLURI+PARTNER  
TREUHAND AG

Wirtschafts- und  
Steuerberatungen

Bruggerstrasse 21  
5400 Baden  
T 056 221 55 05  
F 056 221 20 49  
info@fluritreuhand.ch  
www.meng-partner.ch

Bericht der Revisionsstelle  
an die Vereinsversammlung  
der libs Industrielle Berufslehren Schweiz  
5400 Baden

## Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Vereins libs Industrielle Berufslehren Schweiz bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 20 bis 24) für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung des Vorstandes

Der Vorstand ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein

Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 69b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Vorstandes ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

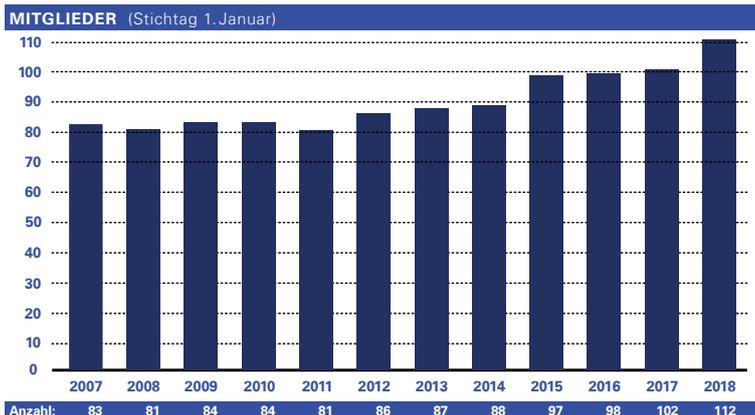
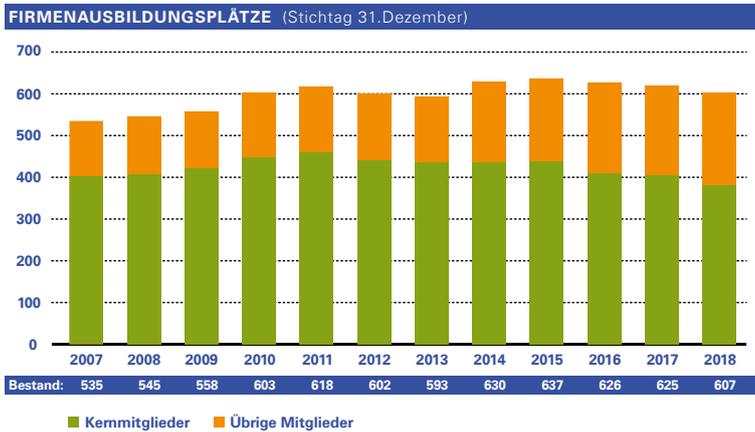
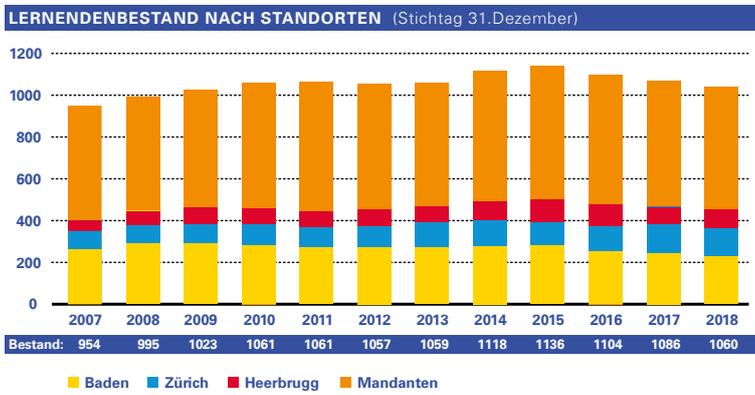
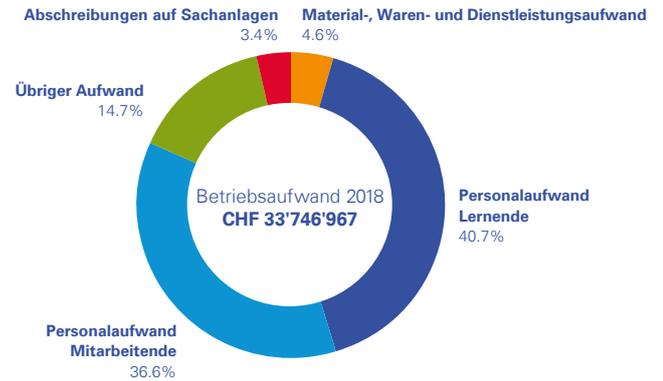
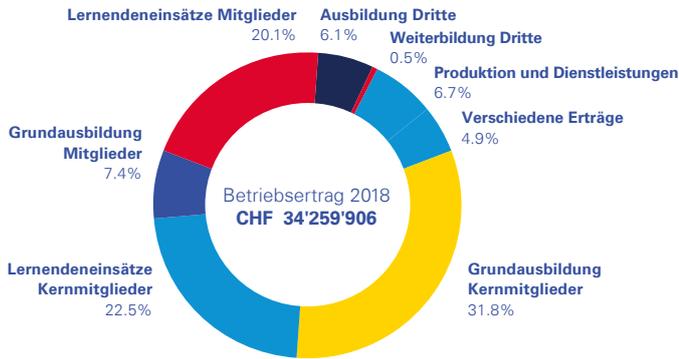
Baden, 12. Februar 2019

Fluri + Partner Treuhand AG

  
Thomas Keusch  
Zugelassener  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

  
Christoph Meng  
Zugelassener  
Revisionsexperte

# Kennzahlen 2018



## Lehreintritte 2018

Standort / Lehrberuf	Total	M	W
<b>Lernende in Baden</b>			
Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ	2	2	0
Automatiker/in EFZ	37	33	4
Automatiker/in EFZ Way-Up	1	0	1
Elektroniker/in EFZ	12	11	1
Informatiker/in EFZ	9	9	0
Kauffrau/Kaufmann EFZ Basisbildung	3	1	2
Kauffrau/Kaufmann EFZ, Erweiterte Grundbildung	23	12	11
Konstrukteur/in EFZ	10	10	0
Logistiker/in EFZ	8	8	0
Polymechaniker/in EFZ	41	41	0
<b>TOTAL</b>	<b>146</b>	<b>127</b>	<b>19</b>
<b>Lernende in Zürich</b>			
Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ	2	1	1
Automatiker/in EFZ	28	27	1
Automatiker/in EFZ Way-Up	1	1	0
ICT Fachfrau/Fachmann EFZ	2	2	0
Informatiker/in EFZ	3	3	0
Kauffrau/Kaufmann EFZ Basisbildung	2	1	1
Kauffrau/Kaufmann EFZ, Erweiterte Grundbildung	13	8	5
Konstrukteur/in EFZ	10	8	2
Konstrukteur/in EFZ Way-Up	1	1	0
Kunststofftechnologie/in EFZ	5	3	2
Logistiker/in EFZ	7	5	2
Mediamatiker/in EFZ	1	1	0
Polymechaniker/in EFZ	24	22	2
<b>TOTAL</b>	<b>99</b>	<b>83</b>	<b>16</b>
<b>Lernende in Heerbrugg</b>			
Anlagenführe/in EFZ	1	1	0
Automatiker/in EFZ	4	4	0
Automatikmonteur/in EFZ	3	3	0
Elektroniker/in EFZ	3	3	0
Informatiker/in EFZ	5	5	0
Kauffrau/Kaufmann EFZ, Erweiterte Grundbildung	4	3	1
Konstrukteur/in EFZ	6	5	1
Logistiker/in EFZ	2	2	0
Polymechaniker/in EFZ	12	12	0
Produktionsmechaniker/in EFZ	4	4	0
<b>TOTAL</b>	<b>44</b>	<b>42</b>	<b>2</b>
<b>TOTAL Lehreintritte</b>	<b>289</b>	<b>252</b>	<b>37</b>

# Mitglieder und Vorstand

## Kernmitglieder

**ABB Schweiz AG**, Baden  
**General Electric (Switzerland) GmbH**, Baden  
**Bombardier Transportation (Schweiz) AG**, Zürich  
**Leica Geosystems AG**, Heerbrugg

## Vorstand

**Präsident**  
 Yann Moor

**Vizepräsident**  
 Hanspeter Vogel

**Mitglieder**  
 Alois Wyss  
 Beat Rupp  
 Daniel Neeser  
 Hansjürg Tschümperlin  
 Karin Stähler  
 Peter Schmid  
 Stéphane Wettstein  
 Ingo Fritschi, **Geschäftsführer libs**

**Revisionsstelle**  
 Fluri + Partner Treuhand AG

## Mitglieder

**1solution AG**, Niederrohrdorf  
**Aartech GmbH**, Kleindöttingen  
**ABB Capital BV**, Zürich  
**ABB Technikerschule**, Baden  
**Airex AG**, Sins

**Ampegon AG**, Turgi  
**Amsler & Frey AG**, Schinznach-Dorf  
**ANDRITZ SOUTEC AG**, Neftenbach  
**Ansaldo Energia Switzerland AG**, Baden  
**ANTA SWISS AG**, Knonau

**APM Technica AG**, Heerbrugg  
**Autexis Control AG**, Villmergen  
**Avadis Vorsorge AG**, Zürich  
**Bachofen AG**, Uster  
**Ball Beverage Packaging Widnau GmbH**, Widnau

**Bauwerk Parkett AG**, St. Margrethen  
**Beck Automation AG**, Oberengstringen  
**Berufsfachschule BBB**, Baden  
**BIBUS HYDRAULIK AG**, Fehraltorf  
**Bilfit AG**, Diepoldsau

**Biitec AG**, Widnau  
**Biotronik AG**, Bülach  
**Birr Maschines AG Kleindöttingen**, Kleindöttingen  
**Bless Art Raumsysteme AG**, Rüti  
**BURRI public elements AG**, Glattbrugg

**Cafina AG**, Hunzenschwil  
**Carbo-Link AG**, Fehraltorf  
**ces complete electronic systems ag**, Wallisellen  
**Demont Engineering GmbH**, Rüti ZH  
**Derungs Licht AG**, Gossau

**Eaton Automation GmbH**, St. Gallen  
**Electrolux AG**, Zürich  
**Elektrizitätswerke des Kantons ZH, Anlagenbau**, Dietikon  
**Elma Electronic AG**, Wetzikon  
**Elro-Werke AG**, Bremgarten

**Eltecna AG**, Zürich  
**ENGIE Services AG**, Zürich  
**Enics Schweiz AG**, Turgi  
**Escatec Switzerland AG**, Heerbrugg  
**ETAVIS AG**, Zürich

**EuropTec Polymer**, Zweigniederlassung  
 der Glas Trösch AG, Oftringen  
**Fachhochschule Nordwestschweiz**,  
 Hochschule für Technik, Windisch  
**Feinstanz AG**, Rapperswil Jona

**Festo AG, Standort Lupfig**, Lupfig  
**Gericke AG**, Regensdorf  
**Greiner Packaging AG**, Diepoldsau  
**HAEFELI Diamantwerkzeugfabrik AG**, Zürich  
**Haefely Test AG**, Basel  
**Hapa AG**, Volketswil

**Hilty Engineering AG**, Uznach  
**Honeywell AG**, Volketswil  
**Imaging Solutions AG**, Regensdorf  
**Josef Oetleri AG**, Dällikon  
**Konecranes and Demag AG**, Frick

**KVT-Fastening**, Zweigniederlassung der Bosshard AG, Dietikon  
**Kinematic AG**, Flaach  
**LB Logistikbetriebe AG**, Spreitenbach  
**Leica Microsystems (Schweiz) AG**, Heerbrugg  
**Levitronix GmbH**, Zürich

**Luwa Air Engineering AG**, Uster  
**Matrix Elektronik AG**, Ehrendingen  
**MBW Calibration AG**, Wettingen  
**Miele AG**, Spreitenbach  
**Mittelland Molkerei AG**, Suhr

**Müri Prototech AG**, Gontenschwil  
**National Instruments Switzerland GmbH**, Ennetbaden  
**Nidec Schweiz AG**, Birmenstorf  
**NTI AG**, Spreitenbach  
**Optimo Service AG**, Winterthur

**PackSys Global AG**, Rüti  
**PMZET Präzisionsmechanik GmbH**, Zürich  
**Polymeca AG**, Heerbrugg  
**Polymatrix AG**, Oberbüren  
**PWB AG**, Altstätten

**Quant Service GmbH**, Baden  
**Rapid Technic AG**, Killwangen  
**REAP AG, Haushaltsapparate**, Remetschwil  
**RUAG Schweiz AG**, Zürich  
**Sablux Technik AG**, Bachenbülach

**Safran Vectronix AG**, Heerbrugg  
**Schlatter Industries AG**, Schlieren  
**SCHWARZ AG Feinblechtechnik**, Würenlingen  
**Sika Informationssysteme AG**, Zürich  
**SMZ Wickel- und Montagetechnik AG**, Würenlos

**Sollberger AG**, Wetzikon  
**Steinemann Technology AG**, St. Gallen  
**Stellba AG**, Dottikon  
**Stiebel Eltron AG**, Lupfig  
**Sukano AG**, Schindellegi

**SV (Schweiz) AG**, Dübendorf  
**Swissgrid AG**, Laufenburg  
**Swissmem Berufsbildung**, Winterthur  
**SwissOptic AG**, Heerbrugg  
**swissT.net**, Volketswil

**Tecan Schweiz AG**, Männedorf  
**TROX HESCO Schweiz AG**, Rüti  
**Varian Medical Systems Imaging Laboratory GmbH**, Baden-Dättwil  
**Varioprint AG**, Heiden  
**voestalpine High Performance Metals Schweiz AG**, Wallisellen  
**W. Frei AG Klingnau**, Klingnau

**Wagner International AG**, Altstätten SG  
**WEIDPLAS GmbH**, Rapperswil  
**Weiss AG**, Walzenhausen  
**Wicor Holding AG**, Rapperswil  
**WPS Procurement Service AG**, Rapperswil

**zB. Zentrum Bildung – Wirtschaftsschule KV Baden**, Baden  
**Zühlke Engineering AG**, Schlieren  
**Zweifel Pommy-Chips AG**, Spreitenbach

## Kontakt

### Hauptsitz **libs**

Fabrikstrasse 9  
CH-5400 Baden  
Tel. +41 58 255 40 40

### Standorte **libs Heerbrugg**

Heinrich-Wild-Strasse  
CH-9435 Heerbrugg  
Tel. +41 58 255 40 10

### **libs Rapperswil**

Neue Jonastrasse 60  
CH-8640 Rapperswil  
Tel. +41 58 255 40 20

### **libs Zürich**

Therese-Giehse-Strasse 6  
CH-8050 Zürich  
Tel. +41 58 255 40 30

**libs.ch**

